

A12 LEONELLA SGORBATI



Schwester Leonella wirkte in Somalia. Somalia gehört zu den ärmsten Staaten der Welt: Es gibt kaum sauberes Wasser, Krankheiten wie Cholera und Malaria sind weit verbreitet. Seit 15 Jahren herrscht dort Bürgerkrieg, die Regierung hat keine Macht. Fast alle Hilfsorganisationen haben das Land verlassen.

Schwester Leonella blieb, trotz der Gefahr. Sie arbeitete in einem SOS-Kinderdorf mit dazu gehöriger Kinderklinik als Krankenschwester – freiwillig, ohne Bezahlung. Nur deswegen können die Untersuchungen für die Menschen dort kostenlos sein. 2001 wurde eine Mitschwester von Schwester Leonella entführt, 2005 misslang ein Bombenanschlag auf das Kinderdorf.

Schwester Leonella blieb. Eine Mitschwester sagte über sie: „Sie lebte in dem Bewusstsein, ihr Leben schon vor langer Zeit in Gottes Hand gegeben zu haben. Ich habe sie immer bewundert, wie sicher sie sich ihrer Berufung und ihrer Mission war. Sie sagte, bis dahin sei es eine lange Reise, aber sie lohne alle Mühe.“

Am 17. September 2006 überquerte Schwester Leonella die Straße zwischen dem Kinderdorf und der Klinik, als zwei Männer mit Schusswaffen hinter geparkten Autos hervorsprangen und das Feuer eröffneten. Schwester Leonella starb kurze Zeit später in dem Krankenhaus, in dem sie selbst so lange gearbeitet hatte. Augenzeugen berichten, dass sie ihren Mördern noch zugerufen habe: „Perdono, perdono - ich vergebe, ich vergebe!“